

von 100 dt je Hektar erreicht. Das lag aber nach Einschätzung der Parteileitung und des Vorstandes nicht nur am schlechten Saatgut und an der ungünstigen Witterung. Die Bearbeitung, die chemische Düngung und der Kult Urzustand des Bodens waren ebensowenig befriedigend.

Der Rechenschaftsbericht stellte dazu lediglich fest, daß hier ein Versäumnis vorlag. Aufgabe der Grundorganisation ist jedoch, selbst zu prüfen und vom Vorstand Rechenschaft zu fordern, wo die Ursachen für eine solch unterschiedliche Arbeitsweise liegen. Die politische und ideologische Arbeit der Grundorganisation muß sich dann darauf richten, den Genossen und parteilosen Genossenschaftsmitgliedern bewußt zu machen, was sie verändern müssen, damit solche Mängel in der nächsten Arbeitsperiode nicht in gleicher oder ähnlicher Weise wieder auf treten können. Zweifellos wird man dabei auch darauf kommen, wie es um die persönliche Verantwortung und materielle Interessiertheit in der LPG bestellt ist, ein Problem, das in dieser Versammlung nicht erwähnt worden ist.

### **Einfluß nehmen**

Im Laufe des letzten Jahres hat der Vorstand, unterstützt von der Parteileitung, viele Probleme der Leitung der Genossenschaft in Ordnung gebracht. Es entstand ein Programm zur Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit, Spezialistengruppen wurden gebildet, um die sich die Parteileitung sehr intensiv kümmern will. (In jeder Spezialistengruppe arbeiten erfahrene Genossen mit.) Für die Frühjahrsbestellung liegt ein konkretes Wettbewerbsprogramm mit Normen für jede Arbeit vor. Das ist zweifellos ein gutes Beginnen.

Doch nun stellen die Genossen im Rechenschaftsbericht der Parteileitung die Frage, warum die Genossenschaftsmitglieder jetzt nicht von sich aus kommen, Mängel kritisieren und Vorschläge unterbreiten, wie man dieses oder jenes noch besser machen könnte. Warum? Hat man sich denn in den vergangenen Jahren bemüht, sie zur Mitarbeit an der Leitung der LPG anzuregen? Sie sind es bisher einfach nicht gewöhnt, ihren Beitrag zur Leitung der LPG zu leisten. Es\*ist daher nicht richtig,

## **Die Getreideproduktion steigern**

Das Getreide ist die bedeutendste landwirtschaftliche Kultur, die auf etwa der Hälfte des Ackerlandes der Republik angebaut wird. Die Erhöhung der Getreideerträge in den nächsten Jahren ist von außerordentlicher Bedeutung für die Versorgung der Bevölkerung und für die Sicherung der Futtergrundlage für die wachsenden Viehbestände. Deshalb muß sich jede LPG ernsthaft bemühen, die Getreideerträge schneller zu erhöhen und dem Staat über den Plan hinaus vor allem Brotgetreide zu verkaufen. Getreide ist die Grundlage für die Versorgung der Bevölkerung mit Brot und Mehl. Es ist Rohstoff für viele Zweige der Lebensmittelindustrie. Für die Volkswirtschaft sind Brotgetreidereserven unerläßlich. Wir sind verantwortlich dafür\* daß schon zur Frühjahrsbestellung 1964 in jeder LPG alles unternommen wird, was dazu beiträgt, die Getreideproduktion zu erhöhen. Dazu ist es vor allem notwendig, daß wir die Hektarerträge steigern und nicht zulassen, daß der Umfang der Getreideanbaufläche vermindert wird, es ist notwendig, daß wir die ertragreichsten Sorten anbauen, den Wintergerstenanbau erhöhen, die Getreidebestände durch gute Bodenbearbeitung und chemische Unkrautbekämpfung unkrautfrei halten und das Getreide verlustlos ernten und lagern. Eine kontinuierliche Steigerung der tierischen Produktion erfordert, daß jede LPG Futtergetreidereserven anlegt, um damit witterungsbedingte Ertragsschwankungen auszugleichen.

Aus dem Beschluß des VIII. Deutschen  
Bauernkongresses